

Kassen-Nachschaub macht Unternehmen Sorge

IHK: „Sensibler Umgang erforderlich“

sz Siegen/Olpe. Um dem Problem des organisierten Betrugs mit manipulierten Kassensystemen entgegenzutreten, wurde zum Jahreswechsel ein neues Prüfungselement der Finanzbehörde eingeführt: die sogenannte Kassen-Nachschaub.

Sie berechtigt die Finanzverwaltung, die Kassensysteme in den Geschäftsräumen eines Betriebsinhabers ohne vorherige Ankündigung zu überprüfen. Ende Mai hat das Bundesministerium für Finanzen Präzisierungen zu den gesetzlichen Regelungen formuliert und in den Anwendungserlass zur Abgabenordnung aufgenommen. Der Kassen-Nachschaub unterliegen danach nicht nur elektronische und PC-gestützte Registrierkassen, sondern z. B. auch Taxameter, Waagen mit Registrierkassenfunktion und offene Ladenkassen. Außerdem stellt das Ministerium klar, dass die Entscheidung, ob während der Kassen-Nachschaub ein Kassensurzug durchgeführt wird, im Ermessen des Amtsträgers liegt.

Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass der Prüfer sich erst dann ausweisen muss, wenn er die Räume betreten will, die nicht der Öffentlichkeit zugänglich sind, oder wenn er Einsicht in das elektronische Aufzeichnungssystem verlangt. Vorher kann er die Geschäftsräume inkognito betreten, die dortigen

Vorgänge beobachten und Testkäufe vornehmen. Der Steuerpflichtige muss nicht vor Ort sein.

IHK-Präsident Felix Hensel weiß um die Sorgen, die sich derzeit nicht nur die hiesigen Händler machen. „Schon vor einigen Monaten haben wir als Industrie- und Handelskammer NRW-Finanzminister Lutz Lienenkämper darum gebeten, sich für eine möglichst sensible Umsetzung einzusetzen. Unser Dachverband, der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), wies kürzlich gemeinsam mit weiteren Spitzenverbänden in einem Schreiben das BMF noch einmal mit besonderem Nachdruck darauf hin, dass eine Kassen-Nachschaub für die betroffenen Unternehmen eine große Herausforderung und einen erheblichen Eingriff in die Vertrauensstellung zu den Kunden bedeuten kann!“

Dass sich die Spitzenverbände abermals so eindeutig positionieren, sei aus Sicht der betroffenen Unternehmen „uneingeschränkt zu begrüßen“. So ist es aus Sicht der IHK sachgerechter, wenn der Unternehmer bei der Nachschaub vor Ort ist oder einen Vertreter, etwa einen Steuerberater, schicken kann. Außerdem sollte zweifelsfrei sichergestellt sein, dass sich die Beamten fälschungssicher ausweisen können, um einen Missbrauch der Kassen-Nachschaub durch Kriminelle sicher auszuschließen.

Antwort auf Not ist Hilfe

Fachtagung „Asyl ist Menschenrecht“ / Flucht und ihre Ursachen

sz Siegen. „Dass so viele Menschen kommen, hätten wir nicht erwartet“, freute sich Lisa Höfer vom Fachdienst für Integration und Migration des Caritasverbands Siegen-Wittgenstein. Gäste aus unterschiedlichen Fachdiensten, Ehrenamtliche und Interessierte waren der Einladung zum Fachtag „Asyl ist Menschenrecht“ ins St.-Marien-Krankenhaus gefolgt.

Anlässlich des Weltflüchtlingsstags sollten Aspekte wie lokale und globale Fluchtursachen, die Situation in den Kriegs- und Krisengebieten, die Seenotrettung im Mittelmeer, die Position der kath. Kirche und die Situation der Flüchtlinge in der Stadt Siegen näher beleuchtet werden.

Domkapitular Dr. Thomas Witt, Flüchtlingsbeauftragter im Erzbistum Paderborn, betonte in seinem Vortrag „Menschen auf der Flucht – Herausforderungen an Kirche und Gesellschaft in Deutschland“. „Viele Menschen haben kein Bleiberecht. Das ist Realität. Wir möchten hier helfen, den besten Weg für die Menschen zu finden.“ Zudem positionierte er sich dahingehend, dass der „Schutz der Familie der Kirche schon immer wichtig gewesen ist. Für dieses Recht stehen wir offensiv ein“.

André Schmidt, Dezernent für Kinder, Jugend und Familie, Bildung, Soziales und Wohnen der Stadt Siegen, lieferte Zahlen, Daten und Informationen über die aktuelle Situation im Oberzentrum. Derzeit seien 861 Plätze vorhanden und 509 belegt. Die Kommune sehe ihre Aufgabe darin „uns auch weiterhin engagiert und mit Überzeugung der Aufnahme und besonders der Integration der zu uns kommenden Menschen“ zu stellen.

Rechtsanwalt Sebastian Frings-Neß von der Organisation „Sea Eye“ berich-

tete über die Seenotrettung im Mittelmeer. Er schilderte seine Erfahrungen, die er als Crewmitglied in dem ehemaligen hochseetauglichen Fischkutter „Sea Eye“ gemacht hat und unterlegte diese mit Fotos: „Wir entscheiden nicht, ob die Menschen was bei uns zu suchen haben. Damit haben wir nichts zu tun. Wir machen Seenotrettung. Menschen in Not haben weder Nation noch Geschlecht noch Konfession. Sie haben nur Not. Unsere Antwort auf Not ist Hilfe.“ Am Ende seines Vortrags hob Sebastian Frings-Neß hervor, dass „Seenotrettung nicht nur legal, sondern sogar Pflicht“ sei.

Im Anschluss informierte Dr. Ramona Lenz von medico international über globale Zusammenhänge und lokale Auswirkungen von Flucht und Migration: „Fluchtursachen bekämpfen heißt Ungleichheit und Ausbeutung bekämpfen.“ Hauptursache für Flucht sei Krieg, aber es gebe eine Vielzahl weiterer Ursachen: Globalisierung, imperiale Lebensweise, Externalisierungsgesellschaft, EU-Politik. Die Referentin nannte Ursachen, die zu Flucht führen können, und verdeutlichte den Zusammenhang zum lokalen Konsumverhalten.

Zum Abschluss der Fachtagung wurde ein World-Café angeboten, in dessen Rahmen die Teilnehmer Gelegenheit hatten, Position zu beziehen und für Menschen- und Flüchtlingsrechte einzutreten.

Die Mitarbeiter vom Fachdienst für Integration und Migration des Caritasverbands wollten mit der Fachtagung „das Bewusstsein für die Probleme, Ängste und Sorgen der geflüchteten Menschen aufgreifen und einen Beitrag für ein Klima der Offenheit in der einheimischen Bevölkerung leisten“.



72 frischgebackene Gesellen und Facharbeiter – unter ihnen auch drei junge Handwerkerinnen – nahmen in der Stadthalle Kreuztal ihre Gesellenbriefe sowie ihre Abschluss- und Prüfungszeugnisse entgegen. Fotos: AWZ Bau

Mit eigenen Händen geschaffen

KREUZTAL Facharbeiter, Gesellen und Meister des Bauhandwerks feierten bestandene Prüfung

Die Feierstunde in der Stadthalle stand ganz im Zeichen der Wertschätzung der geleisteten Abschlüsse.

sz ■ Umrahmt von einem unterhaltsamen Programm nahmen auf der Abschlussfeier des Aus- und Weiterbildungszentrums (AWZ) Bau im Auftrag der Bau- und Zimmererinnung Westfalen-Süd sowie der Industrie- und Handelskammer Siegen 72 neue Gesellen und Facharbeiter – unter ihnen auch drei junge Handwerkerinnen – in der Stadthalle Kreuztal ihre Gesellenbriefe sowie ihre Abschluss- und Prüfungszeugnisse entgegen.

Insgesamt durften sich 56 neue Fachkräfte aus dem Bauhandwerk sowie 16 Gesellen der Industrie über ihren Abschluss freuen. 16 Maurer, zehn Beton- und Stahlbetonbauer sowie zwei Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, 17 Zimmerer und 18 Straßenaufbauer feierten ihre bestandene Prüfung. Darunter sind auch zehn Absolventen, die im Rahmen des dualen Studiengangs Bauingenieurwesen ihren Gesellenbrief erhielten. Ebenso freuten sich drei Hochbaufacharbeiter, eine Hochbaufacharbeiterin (Fachrichtung Beton- und Stahlbetonbau), ein Hochbaufacharbeiter (Fachrichtung Maurer) sowie vier Tiefbaufacharbeiter über ihren Abschluss. Ferner nahmen 14 Straßenaufbaumeister ihre Prüfungszeugnisse entgegen.

Matthias Dickel, Obermeister der Zimmererinnung, begrüßte die Absolventen mit ihren Familien sowie Vertreter der Ausbildungsbetriebe und zahlreiche Gäste. Eine Fotoshow von der praktischen Prüfung stimmte auf den Abend ein, der ganz im Zeichen der Wertschätzung der

geleisteten Abschlüsse stand. Eindrucksvoll zeigten die Azubis des ersten Ausbildungsjahrs die Entstehung einer Brücke mit einfachsten Hilfsmitteln nach der Lehre von Leonardo da Vinci. AWZ-Geschäftsführer Horst Grübener gab in einem besinnlichen Impuls Gedanken rund um das „Brücken bauen“ mit auf den Weg. Beim „schwebenden Dachstuhl“ bewies die Zimmerer-Auszubildenden Geschick und rundeten ihren Auftritt mit dem „Zimmererklatzsch“ ab.

Die Maurergesellen Kim Böhl und Fabian Dickel gaben einen authentischen Rückblick auf die Erlebnisse und das Gelernte ihrer Ausbildungszeit. Die Festrede hielt Frank Schmidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Siegen. Er betonte, dass sich das Handwerk immer dadurch abhebe, dass man am Ende des Tages sehe, was man mit den eigenen Händen geschaffen habe. Mit Blick auf den Slogan „Handwerk im Land sucht Anpacker!“ lieferte er einen Überblick über die aktuelle Situation des Bauhandwerks auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und lobte die gute Vernetzung der Kooperationspartner in der Aus- und Weiterbildung in der Region.

Sieben Teilnehmer der Gesellenprüfung wurden als Prüfungsbeste geehrt. Diese Auszeichnung erhalten diejenigen, die die Note „sehr gut“ in dem einen und mindestens die Note „gut“ in dem anderen Prüfungsteil (praktisch bzw. theoretisch) erreicht haben. In diesem Jahr erhielten zwei Beton- und Stahlbetonbauer und fünf Zimmerer die Auszeichnung:

Philipp Dietrich (Beton- und Stahlbetonbauer; Ausbildungsbetrieb: Otto Quast Bauunternehmen GmbH & Co. KG, Siegen); Dmitrij Japs (Beton- und Stahlbetonbauer; Ventur GmbH, Siegen); Julius Aßmann (Zimmerer; Zimmerei Winter GmbH & Co. KG, Lennestadt); Lukas Hohmann (Zimmerer; Büdenbender Hausbau GmbH, Hainchen); Niklas Hilkhäusen (Zimmerer; Fingerhut Haus GmbH & Co. KG, Neunkhausen); Timo Hölterhoff (Zimmerer; Häner Zimmerei + Hausbau GmbH, Wenden); Fabian Klapp (Zimmerer; Hausbau Langer GmbH, Wenden).

Die sieben Gesellen erhielten für ihre Leistung eine Medaille mit Gravur. Zusätzlich durften sich alle Prüfungsbesten über ein Multitool-Werkzeug und eine Bluetooth-Musikbox freuen.



Die Prüfungsbesten (v. l.): Philipp Dietrich, Dmitrij Japs (Beton- und Stahlbetonbauer), Julius Aßmann, Timo Hölterhoff, Lukas Hohmann und Fabian Klapp (Zimmerer) mit AWZ-Geschäftsführer Horst Grübener. Es fehlt Niklas Hilkhäusen (Zimmerer).

ANZEIGE

57immo.de

Ein Angebot der Siegener Zeitung



Über 2.700 aktuelle Immobilien. Jetzt suchen!

Lust auf eine Einweihungsfeier, aber noch keine Immobilie in Sicht? Bei uns werden Sie garantiert fündig – 57immo.de.

In unserem Portal erhalten Sie bequem einen Überblick über den lokalen Immobilienmarkt. Ob Inserate regionaler Makler bzw. Immobilienanbieter oder Angebote von privat – wir bieten Ihnen das breite Spektrum an Miet- bzw. Kaufobjekten in Siegen und Umgebung.



Profi-Pakete für gewerbliche Immobilienanbieter



Ihre Anzeigen – 1 Tag in der Zeitung, 7 Tage im Internet



Aufmerksamkeit steigern durch zusätzliche Vermarktungsoptionen



Erfolgreich inserieren: Große Reichweite in allen Zielgruppen



Anzeigen einfach erstellen, verwalten und ändern



Bamberg und Bootstour

Mitglieder des Heimatvereins Trupbach weilten für fünf Tage im Frankenland. Hauptziel war Bamberg. Schloss Seehof, eine Bootsfahrt auf der Regnitz, Franken-

stein, eine Pralinenmanufaktur in Lauenstein sowie weitere Ausflugspunkte standen auf dem Programm. Auch Raubbier wurde gekostet. Foto: Verein